

LITERATUR (Auswahl)

Budden, Julian: Verdi. Leben und Werk; Stuttgart, 1987.

Campe, Joachim: Verdi. Eine Biographie; Darmstadt, 2012.

Csampa, Attila u. Holland, Dietmar (Hg.): Giuseppe Verdi. Othello. Texte, Materialien, Kommentare; Reinbek bei Hamburg, 1981.

Engelhardt, Markus (Hg.): Giuseppe Verdi und seine Zeit; Laaber, 2002.

Gerhard, Anselm u. Schweikert, Uwe (Hg.): Verdi-Handbuch. Zweite überarbeitete und erweiterte Auflage; Stuttgart, 2013.

Meier, Barbara: Giuseppe Verdi; Reinbek bei Hamburg, 2007.

Schreiber, Ulrich: Opernführer für Fortgeschrittene. Die Geschichte des Musiktheaters. Das 20. Jahrhundert I: Von Verdi und Wagner bis zum Faschismus; Frankfurt am Main, 2000.

WEBLINKS

1.

<http://www.komponisten.at/komponisten/224.html>

Kurzer Lebenslauf von Giuseppe Verdi und weiterführende Links zu CDs, Büchern, Noten und Musikdownloads.

2.

<http://www.opera-guide.ch/opera.php?uilang=de&id=404#libretto>

Vollständiges Libretto in deutscher und italienischer Sprache.

3.

[http://imslp.org/wiki/Otello_\(Verdi,_Giuseppe\)](http://imslp.org/wiki/Otello_(Verdi,_Giuseppe))

Gemeinfreie PDFs der vollständigen Partitur, des Klavierauszuges und diverse Arrangements.

4.

<http://www.textlog.de/shakespeare-othello.html>

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/2170/1>

Vollständiger Text von Shakespeares OTHELLO in deutscher Übersetzung.

5.

<http://opera.stanford.edu/Verdi/Otello/chars.html>

Arrigo Boito charakterisiert die Figuren der Oper OTELLO (in englischer Sprache).

CD-EMPFEHLUNGEN

Die Diskographie von Giuseppe Verdis OTELLO ist in den vergangenen Jahrzehnten nahezu unübersichtlich geworden. An der Frage, welche Tenöre einen überzeugenden Otello singen und gestalten, scheiden sich die Geister und die Vorlieben. Mit der Besetzung der Desdemona und des Jago verhält es sich ähnlich, vom Dirigat noch gar nicht zu sprechen.

Dennoch ist und bleibt eine der überzeugendsten Gesamtaufnahmen jene von Arturo Toscanini aus dem Jahr 1947. Der heutige Hörer muss sich vielleicht an den historischen Klang gewöhnen, aber ein stimmigeres Solistenensemble findet sich bei kaum einer späteren Aufnahme. Ramón Vinay scheint mit seiner deutlich baritonal gefärbten Tenorstimme geradezu die Idealbesetzung für den Otello. Beeindruckend und mitreißend ist das durchsichtige und fast schon brutal trockene Dirigat von Arturo Toscanini, der das Musikdrama wie mit dem Seziersmesser offen legt. Dieser OTELLO ist weit entfernt von süffigem Klangrausch, aber nahe an den Charakteren und an Verdis kompositorischer Schärfe und Präzision.

1947 Arturo Toscanini; NBC Symphony Orchestra and Chorus
Otello: Ramón Vinay / Desdemona: Herva Nelli / Jago: Giuseppe Valdengo / Emilia: Nan Merriman / Cassio: Virginio Assandri / Roderigo: Leslie Chabay / Lodovico: Nicola Moscona / Montano: Arthur Newman

Naxos (2 CD)

<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Giuseppe-Verdi-1813-1901-Otello/hnum/4594747>

Wer gerne zu einem Livemitschnitt greift, der kommt an der lebendigen Aufführung von 1958 aus der New Yorker Metropolitan Opera nicht vorbei. Mario del Monaco bietet in der Titelpartie vor allem Kraft und Energie auf. Für die leisen Zwischentöne hat er nicht viel übrig, was seine Interpretation in ihrer historischen Bedeutung nicht im Geringsten schmälert. Victoria de los Angeles ist eine Desdemona zum Niederknien und Leonard Warren ein dämonisch menschlicher Jago der Sonderklasse.

1958 Fausto Cleva; Metropolitan Opera Orchestra and Chorus
Otello: Mario del Monaco / Desdemona: Victoria de los Angeles / Jago: Leonard Warren / Emilia: Rosalind Elias / Cassio: Paul Franke / Roderigo: Charles Anthony / Lodovico: Nicola Moscona / Montano: Clifford Harvuot

Myto (2 CD)

<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Giuseppe-Verdi-1813-1901-Otello/hnum/9576658>

Eine klanglich saubere Produktion ist die spätere Karajan-Studioaufnahme von 1973 mit dem Otello seiner Zeit: Jon Vickers. An seiner Seite eine ätherische Mirella Freni in Höchstform und der ordentliche Jago von Peter Glossop. Karajans Dirigat ist tadello, aber im Großen und Ganzen fast schon ein wenig steril und blank poliert – aber deshalb nicht weniger hörens Wert.

1973 Herbert von Karajan; Chor der Deutschen Oper Berlin; Berliner Philharmoniker
Otello: Jon Vickers / Desdemona: Mirella Freni / Jago: Peter Glossop / Emilia: Stefania Malagù / Cassio: Aldo Botton / Roderigo: Michel Sénéchal / Lodovico: José van Dam / Montano: Mario Machi

EMI (2 CD)

<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Giuseppe-Verdi-1813-1901-Otello/hnum/8976822>

Zuletzt noch ein Hinweis auf die alte Karl Böhm-Aufnahme in deutscher Sprache. Hier sind es vor allen Dingen die Gesangssolisten, die die Einspielung zum Erlebnis machen. Der Heldentenor Torsten Ralf singt einen leidenschaftlich auftrumpfenden Otello – später sang er die Partie auch in italienischer Sprache an der New Yorker Metropolitan Opera. Paul Schöffler steht ihm als Jago in nichts nach und wer Hilde Konetzni mit ihren flutenden Piani als Desdemona gehört hat, weiß, warum sie zu einer regelrechten Wiener Staatsopern-Legende geworden ist. Eine lohnende Aufnahme für Liebhaber und Sammler!

1944 Karl Böhm; Chor und Orchester der Wiener Staatsoper

Otello: Torsten Ralf / Desdemona: Hilde Konetzni / Jago: Paul Schöffler / Emilia: Elena Nikolaidi / Cassio: Josef Witt / Roderigo: Peter Klein / Lodovico: Tomislav Neralic / Montano: Viktor Madin
Preiser (2 CD)

<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Giuseppe-Verdi-1813-1901-Otello/hnum/7184523>

Line (2 CD)

<http://www.jpc.de/jpcng/classic/detail/-/art/Giuseppe-Verdi-1813-1901-Otello/hnum/2581518>

Bitte beachten Sie: Diese Liste an empfohlenen Seiten, CDs und Büchern erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.